

II- 2360 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 126811

1991-06-17

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Mag. Schreiner, Eöhacker  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend die steuerliche Benachteiligung der Pensionisten  
gegenüber den Arbeitnehmern

Vor der sogenannten "Steuerreform" galten für Pensionisten höhere  
Absetzbeträge als für Arbeitnehmer. Dadurch war für Bezieher einer  
Durchschnittspension ein Ausgleich für das fehlende KFZ- und das  
Werbungskostenpauschale geschaffen.

Seit dem Inkrafttreten des Einkommensteuergesetzes 1988 sind die  
Absetzbeträge für Pensionisten und Arbeitnehmer gleich hoch. Das  
Fehlen des Werbungskostenpauschales bewirkt daher nunmehr für die  
Pensionisten eine echte steuerliche Schlechterstellung gegenüber  
den Arbeitnehmern.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn  
Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

- 1) Wie hoch ist derzeit die Steuerleistung eines Pensionisten  
mit 10.000,-- Schilling Monatspension und eines Arbeitnehmers  
mit gleich hohem Einkommen, immer ohne Berücksichtigung  
zusätzlicher Werbungskosten oder Sonderausgaben?
- 2) War diese Schlechterstellung der Pensionisten gegenüber den  
Arbeitnehmern im Rahmen der "Steuerreform" beabsichtigt?
- 3) Halten Sie diese Schlechterstellung der Pensionisten für  
gerechtfertigt?
- 4) Wenn nein, welche Maßnahmen werden Sie diesbezüglich setzen?